

K o n z e p t i o n

des Deutschen Schach-Verbandes der DDR über weitere Aufgaben und Ziele hinsichtlich der Realisierung der Verbandstagsentschließung bis zum VIII. Verbandstag im April 1990

Wie aus der Analyse der Organisationsstatistik des DTSB der DDR vom 31.12.1987 zu ersehen ist, hat der DSV der DDR bezüglich seiner Aufgabenstellungen nicht alle Kennziffern erfüllt. Obwohl das Schachspiel in den letzten Jahren an Popularität gewann, ist es noch nicht hinreichend gelungen, diese Sportart in unserem Land so zu verbreitern, daß ein wesentlicher Schritt auf dem Wege zum Volkssport erzielt werden konnte. Ausgehend von den Beschlüssen der 10. Tagung des Bundesvorstandes des DTSB der DDR wird unter Nutzung des Wettbewerbs "Sportstaffette DDR 40" der 40. Jahrestag der DDR würdig vorbereitet. Damit verbunden orientiert die Verbandsleitung neben bewährten auch auf neue Formen zur Förderung kollektiver und individueller Sportaktivitäten. Entsprechend der Spezifik unserer Sportart wollen wir in der DDR, dem Land mit einer gebildeten Nation und starker Wirtschaftskraft, zur weiteren Entwicklung des geistigen Potentials mit schwachlichen Mitteln wirkungsvoll beitragen. Vor allem kommt es darauf an, vielen Kindern Schach zu lehren und bei ihnen Freude an einer sinnvollen Denktätigkeit zu wecken, die mit Anforderungen an Schöpfungstum, Logik und Konzentrationsfähigkeit verbunden ist.

Das Büro des Präsidiums legt dazu folgende Maßnahmen fest:

1. Organisatorisch-leitungsmäßige Aufgaben

- 1.1. Zur Verbesserung der Anleitungstätigkeit gegenüber den Bezirksfachausschüssen wird das Patenschaftssystem neu festgelegt. Die Präsidiumsmitglieder (Paten) sorgen für ein rasches Umsetzen der zentralen Beschlüsse und Festlegungen und unterstützen damit aktiv die Arbeit der BFA-Vorsitzenden.
V.: Büro, Generalsekretär
- 1.2. Neubelebung des Leistungsvergleichs zwischen den Bezirken. Festlegung von Zusatzkriterien für die Auswertung des Leistungsvergleiches.
Termin: 24.06.1988
V.: Präsident, L. Stelzner
- 1.3. Der DSV der DDR setzt sich zum Ziel, bis zum nächsten Verbandstag 50.000 Mitglieder in seinen Reihen zu vereinen. (Bis 07.10.89 48.000). Jeder Bezirksfachausschuß erhält dazu konkrete Vorgaben für die weitere Mitgliederentwicklung in seinem Bezirk. Diese Zahlen sind der Abteilung Organisation des Bundesvorstandes des DTSB der DDR zur Abstimmung mit den DTSB-Bezirksvorständen zu übergeben (siehe Anlage).
T.: 03.05.88
V.: Generalsekretär

- 1.4. Die vom 30.09.-02.10.88 geplanten "Olympiatreffs" werden als massenwirksame Aktivitäten und popularisiert. Unter dem Motto "Olympiatreffs" - "Schachtreffs" werden in der Fachzeitschrift SCHACH alle Sektionen angesprochen bzw. es wird ihnen ein Katalog von sportartspezifischen Möglichkeiten unterbreitet.
T.: Mai 1988
V.: Generalsekretär
- 1.5. Gemäß der Zielrichtung, in allen Kreisen der DDR Kreisfachausschüsse im Schach zu bilden, werden mit den Vorsitzenden der BFA gemeinsame organisatorische Vorbereitungen getroffen. Besonderen Wert ist auf die Durchführung von Kreismeisterschaften zu legen.
Die Entwicklung des Schachs auf dem Lande ist durch Bildung von Landklubs zu forcieren.
V.: Präsidium/Paten und BFA-Vorsitzende
- 1.6. Der Massenwettbewerb "Schach für alle" um den Pokal des Präsidiums des DTSB ist auf breiterer Ebene zu führen. Die Mehrzahl der Wettkämpfe sind in Betrieben, Schulen, Wohngebieten (Neubaugebieten), Gemeinden, Städten und Kreisen zu organisieren. Schachinteressenten sollen in verstärktem Maße in die Wettbewerbe einbezogen werden.
V.: BFA- und KFA-Vorsitzende
- 1.7. Es ist eine niveauvolle Endrunde um den Pokal des Präsidiums im Zentrum von Berlin zu organisieren, wobei die Erfahrungen des 1. Pokalwettbewerbs genutzt werden sollen.
T.: 22./23.10.88
V.: Präsidium/BFA-Berlin
- 1.8. Zur Erhöhung der gesellschaftlichen Wirksamkeit des Verbandes wird in Dresden ein Schachfestival mit internationaler Beteiligung durchgeführt.
T.: 15.08.-03.09.88
V.: Präsidium/SFA-Dresden
- 1.9. In möglichst vielen Polytechnischen Oberschulen sind mit Hilfe der KFA und Kreisvorständen des DTSB in Zusammenarbeit mit den Volksbildungsorganen außerunterrichtliche Arbeitsgemeinschaften zu bilden. Jede Sektion unseres Verbandes unterstützt diese Aufgabe durch Vermittlung eines Übungsleiters bzw. Aktiven, der sich für die Ausbildung der Kinder zur Verfügung stellt.
V.: KFA/Sektionsleiter
- 1.10. In Lehrlings- und Studenteninternaten sind noch günstigere organisatorische und materielle Bedingungen für die schachliche Freizeitbetätigung zu schaffen (Bereitstellen von Räumen und Spielmaterial).
V.: BSG/HSG-Leitungen und Sektionsleitungen
- 1.11. Erweiterung der Einrichtungen von "Schachkaffees" und Organisierung von Spielmöglichkeiten, die offen für alle sind in Kultur- und Klubhäusern und Jugendklubs.
V.: KFA/Sektionen

- 1.12. Erarbeitung einer Vorlage über das Einbeziehen des Schachspiels als sinnvolle Freizeitgestaltung und strategisch/taktisches Trainingsmittel in Sportschulen des DTSB und Internaten der Kinder- und Jugendsportschulen.
T.: Juni 1988
V.: Vizepräsident für Öffentlichkeitsarbeit
- 1.13. Verstärkte Gewinnung und Ausbildung von Übungsleitern der Stufe I.
V.: KFA/Trainer in Schwerpunktsektionen
- 1.14. Festlegen von Maßnahmen zur Reduzierung von Arbeitsfreistellungen bzw. Schulbefreiungen durch Vereinfachung der Wettkampfsysteme unter besonderer Berücksichtigung der Einsparung von Wegstrecken, Verringerung von Spielrunden (OL) und Verkürzung von Wettkampfpartien.
T.: Juni 1988
V.: Büro/Technische Kommission
- 1.15. Einführung des "Aktivschachs" (30 Min. pro Spieler) als ökonomische Spielform und verkürzter Turnierdauer.
V.: Büro/Technische Kommission
- 1.16. Leitungsmäßige Verbesserung der massensportlichen Arbeit durch Umbildung der Kommission FE-Sport in die Kommission Massensport mit erweiterter und profilierterer Aufgabenstellung.
T.: Juni 1988
V.: Büro/Generalsekretär
- 1.17. Langfristige Planung von Simultan- und Werbeveranstaltungen anlässlich gesellschaftlicher und sportlicher Höhepunkte wie 1. Mai, 7. Oktober, Pressefeste, Sportkirmes, Sportfeste der Werktätigen, Woche der Jugend und Sportler, 41. Friedensfahrt, Werner-Seelenbinder-Erhrung, 22. Arbeiterfestspiele in Frankfurt/O. (24.-26.06.88), VIII. Pioniertreffen in Karl-Marx-Stadt (14.-29.08.88), "Olympiatreffs" (30.09.-02.10.88), Pfingsttreffen der FDJ in Berlin (12.-15.05.1989) und Verbandswahlen (1989/90).
- 1.18. Im Rahmen der "Sportstafette DDR 40" beschließt jeder BFA einen Maßnahmeplan, in dem Aufgaben und Ziele zur Realisierung der Verbandskonzeption und des zu führenden Leistungsvergleiches bis zum Jahre 1990 konkret festgelegt werden. Ein Exemplar des Maßnahmeplanes ist dem Generalsekretär zu übergeben.
V.: BFA-Vorsitzende
2. Sportartspezifisch-inhaltliche Aktivitäten und massensportliche Formen
V.: BFA, KFA, Sektionen
- 2.1. Durchführen von offenen Turnieren für alle mit verkürzter Bedenkzeit wie 30, 20, 15 Minutenpartien im Schweizer- oder Rundensystem.

- 2.2. Blitzturniere mit 5 oder 10 Minuten Bedenkzeit
- 2.3. Simultanveranstaltungen mit internationalen Titelträgern oder örtlichen Spitzenspielern aus Oberliga-, DDR-Liga- und Bezirksligamannschaften.
- 2.4. Vergleichskämpfe zwischen Betrieben, Schulen, Universitäten, Hoch- und Fachschulen u.a.
- 2.5. Vergleichskämpfe in verschiedenen Lehrereinrichtungen zwischen den einzelnen Fakultäten.
- 2.6. Freundschaftskämpfe mit sowjetischen Armeeingehörigen.
- 2.7. Familienschachturniere in Sektionen, Städten und Kreisen.
- 2.8. Vergleichskämpfe zwischen Städten und Stadtbezirken.
- 2.9. Veranstalten von "lebenden Schachpartien" bei Volksfesten und anderen gesellschaftlichen Höhepunkten.
- 2.10. Bildung gemeinsamer Sportgruppen speziell im Nachwuchsbereich z.B. Schach/Schwimmen, Schach/Laufen u.a.
3. Popularisierung des Schachsports in den Medien und kultureller-erzieherischen Aufgaben über Wettkampfhöhepunkte, vor allem auch auf massensportlichen Gebiet.
 - 3.1. Durch Berichterstattung und Vermittlung von Erkenntnissen über die persönlichkeitsbildenden Werte des Schachs soll mit hoher Qualität in Presse, Rundfunk, Fernsehen ein breiter Bevölkerungskreis angesprochen werden.
V.: Pressekommission
 - 3.2. Einbeziehen künstlerischer Mittel bei der Gestaltung von Urkunden und Medaillen; würdige Ausgestaltung von Wettkämpfen bzw. Meisterschaften und Anfertigung von schachorientierten Kunstwerken.
V.: Kommission Kultur und Bildung
 - 3.3. Publikation über den Beitrag des Deutschen Schach-Verbandes zur Geschichte des DDR-Sports in der Fachzeitschrift SCHACH (Aktuelles Thema).
T.: Septemberausgabe 1988
V.: Präsident
 - 3.4. Für die anlässlich des 40. Jahrestages der sozialistischen Sportorganisation vorgesehene Ausstellung "40 Jahre-Sport frei!" leisten die Schachsportler ihren sportartspezifischen Beitrag. Gefragt sind Dokumente und Sachzeugen aus dem Arbeiterschachsport, Fotos, Medaillen, Urkunden, persönliche Dokumente und Erinnerungsstücke der Teilnehmer an internationalen Wettkämpfen, Publikationen und Bücher über den Schachsport.

Während der Zeit der zentralen Ausstellung wird im Oktober 1988 im Kino- und Vortragssaal der Berlin-Information am Fernsehturm ein "Tag des Verbandes" durchgeführt. Anfrage
V.: Vizepräsident für Öffentlichkeitsarbeit

Konzeptionelle Vorarbeiten an die BFA zur Realisierung der Kartellierung des VII. Verbandes des DAV der DDR

Dr. E. Bönsch
Generalsekretär

Mitgliederzahl Ende 1987	Mitgliederzahl Ende 1990	BFA
3125	600	Berlin
1888	300	Cottbus
2220	600	Greußen
3275	600	Leipzig
1407	300	Frankfurt/O.
1752	300	Berlin
2075	600	Halle
4220	600	Karl-Marx-Stadt
3744	600	Leipzig
2112	400	Magdeburg
4225	300	Karl-Marx-Stadt
2200	500	Potsdam
2324	400	Konstanz
1712	300	Schwerin
1275	300	Chemnitz
1025	500	ASV Vorarlberg
700	100	SV Dynamo

Anlage

Konzeptionelle Vorgaben an die BFA zur Realisierung
der Entschließung des VII. Verbandstages des DSV der DDR

Folgende Zielstellungen sind bis zum nächsten Verbandstag
Anfang 1990 zu erfüllen (7.000 neue Mitglieder):

BFA	Mitglieder Ende 1987	Mitgliederzugang bis 1990
Berlin	3126	600
Cottbus	1886	300
Dresden	3930	600
Erfurt	3276	600
Frankfurt/O.	1407	300
Gera	1769	300
Halle	5636	600
Karl-Marx-Stadt	4850	600
Leipzig	3744	600
Magdeburg	2412	400
Neubrandenburg	1638	300
Potsdam	2600	500
Rostock	2334	400
Schwerin	1712	300
Suhl	1676	300
ASV Vorwärts	1056	200
SV Dynamo	710	100